

26. Ladenbelegschaft



Dieses Bild stammt aus dem Nachlass des Kronstädter Fotografen Heinrich Gust, und außer dem Stempel seines Ateliers gibt es keine weiteren schriftlichen Hinweise auf der Rückseite. Das Foto stellt die Belegschaft eines Lebensmittel Ladens dar: Mit der Lupe bzw. der Vergrößerungsfunktion eines Bearbeitungsprogramms kann man im Durchgang in der Mitte ein Werbeplakat der Firma Oetkers erkennen, und rechts oben im Regal liegen mehrere Pakete mit Koestler-Teegebäck. Die Aufnahme müsste irgendwann zwischen den 1920er und 1940er Jahren entstanden sein. Wer erkennt eine der Personen oder weiß, wem der Laden gehörte und wo er zu finden war? Bitte wenden Sie sich an: Jutta Fabritius, Siebenbürgen-Institut, Bildarchiv, Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim, Telefon (0 62 69) 42 10 80, Dienstag 10–11, Montag und Mittwoch bis Freitag 10–12 Uhr, E-Mail: bildarchiv@siebenbuergen-institut.de.

Auflösung: „Kleine Mädchen“ (SbZ vom 15. Juli 2010)



Die Identität der beiden Mädchen ist zweifelsfrei geklärt: Margarete Krauss, geb. Edling, aus Oberursel hat auf dem Foto ihre Spielgefährtinnen aus der Kindheit erkannt - es handelt sich um die Schwestern Hannelore und Annemarie Müller aus Hermannstadt. Der schlagende Beweis für diese Behauptung ist das Foto, das sie uns mitgeschickt hat: Es zeigt die Mädchen in denselben Kleidern mit denselben Puppen und denselben Löchern in den Strumpfhosen, diesmal mit der Schwester von Frau Krauss, Anneliese Mantsch, und der Großmutter der Edling-Geschwister. Ursprünglich wohnten Hannelore und Annemarie mit ihren Eltern in Leschkirch, von wo ihr Vater Georg Müller

stammte. Die Familie übersiedelte jedoch noch vor der Einschulung der Mädchen nach Hermannstadt, wo Georg Müller Arbeit in der Fabrik „Balanța“ gefunden hatte. Ob die Mutter, Annemarie Müller aus Hetzeldorf, ebenfalls berufstätig war, ist unbekannt. Die Mädchen, Jahrgang 1956 und 1957, kamen immer wieder auf Besuch zu ihrer Großmutter nach Leschkirch und spielten dort mit Anneliese und Margarete Edling, wo das Foto etwa Anfang der 1960er Jahre entstanden ist. Anneliese Mantsch kann sich erinnern, dass sie gemeinsam eigentlich nur mit den Puppen gespielt haben – insofern sind die beiden Fotos wohl typisch für ihre frühen Kinderjahre. Hannelore Müller hat später einen Mexikaner geheiratet und ist mit ihm nach Mexiko ausgewandert. Ihre Schwester Annemarie arbeitete als Verkäuferin und Bedienung in einer Hermannstädter Konditorei und heiratete einen Rumänen, mit dem sie heute in Deutschland lebt.

Änderung im Erscheinungsrhythmus der Serie

Aufgrund der vielfältigen Anforderungen und Aufgaben im Bildarchiv des Siebenbürgen-Instituts können wir die Serie „Wer – wann – wo?“ in Zukunft lediglich zu jedem 4. Erscheinungstermin, also alle zwei Monate, weiterführen. Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, dass Sie uns weiterhin mit Ihrer großen Hilfsbereitschaft zur Seite stehen.

Jutta Fabritius